Evangelische
Kirchengemeinde
Dettingen unter Teck

GEMEINDEBRIEF

Sommer 2022

Gottes Liebe ist wie die Sonne,
sie ist immer und überall da.

Grußwort

Eine Tasche voller Dankbarkeit

Mit der Dankbarkeit ist das so ´ne Sache. Anders als bei anderen Gefühlen stellt sich die Dankbarkeit nicht automatisch ein, sondern es braucht oft eine bewusste Entscheidung dazu eine dankbare Haltung einzunehmen. Während uns der lebensrettende Sinn von anderen Gefühlen sofort offensichtlich ist – ein Mensch ohne Angst wäre schlicht nicht (über-)lebensfähig – scheint es mit der Dankbarkeit zunächst so, als wäre es egal, ob man mit ihr oder ohne sie durchs Leben geht. Es ist wahrscheinlich noch nie vorgekommen, dass einer seine Arbeitsstelle verloren hat, weil er nicht dankbar für sie war und ebenso wenig verschwindet der volle Vesperteller vor uns nur, weil wir vergessen haben für ihn zu danken. Dankbar zu sein ist nichts, was unmittelbar lebensnotwendig erscheint. Anders als noch vor 100 Jahren ist es eben für die meisten Menschen in Deutschland eine Selbstverständlichkeit satt ins Bett zu gehen und doch merken wir gerade angesichts des Krieges in der Ukraine und dessen Folgen auch hierzulande - unsere Produktionsabläufe sind hochkomplex, es müssen viele Rädchen ineinandergreifen, damit wir hier etwas auf den Tisch bekommen. Dass trotz Inflation und angespannter Weltwirtschaft wir dennoch in Dettingen zumeist um unser tägliches Brot nicht fürchten müssen ist ein einfacher, aber tiefer Grund dankbar zu sein! Eigentlich. Paradoxerweise ist es gerade das hohe Maß an Perfektion und Zuverlässigkeit, das wir in vielen Bereichen des täglichen Lebens erreicht haben, das zumindest mir es oft schwer macht, für diese einfachen Dinge dankbar zu sein. Es überrascht daher nicht, dass ich bei mir eine gewisse Unfähigkeit feststelle, mich über die einfachen Dinge zu freuen und dankbar für sie zu sein. Hier lohnt es sich bei den biblischen Autoren in die Schule zu gehen. Geprägt von heißem Wüstenklima mit vielen hitzebedingte Dürrekatastrophen, grenzte es für sie jedes Mal an ein Wunder, wenn aus dem ausgestreuten Saatgut am Ende tatsächlich etwas Essbares herauskam. Das tägliche Brot war für sie ein Zeichen der täglichen Gnade Gottes. Jeder Tag, an dem sie in Frieden ihr Brot essen konnten, galt für sie als Zeichen der Bewahrung Gottes und als Beweis seiner Güte. Die Freude über diese praktisch erfahrene Güte Gottes bildet bis heute einen festen Bestandteil des jüdischen Festkalenders. Er kennt ganze drei Erntefeste. Damit zeigen uns die biblischen Autoren, dass Dankbarkeit ganz eng verbunden ist mit einem anderen menschlichen Gefühl: Dem der Freude. Viele Psychologen sind sich inzwischen einig: Wer dankbar durch das Leben geht, der ist auch glücklicher. Gleichzeitig stellen viele Forscher fest, dass Dankbarkeit etwas ist, was viele von uns erst wieder lernen müssen. Doch wie soll das gehen? Vielleicht kann ein alter Tipp des Apostels Paulus hier helfen. Er schreibt an seine Gemeinde in Thessaloniki. „Seid dankbar in allen Dingen“ (1. Thess. 5,18). Dahinter steckt die Überzeugung, dass es in jeder Situation im Leben mehr Dinge gibt, für die man dankbar sein kann als umgekehrt. Probieren Sie es doch mal aus: Nehmen Sie morgens eine Handvoll kleine Steine mit und legen Sie sie in ihre linke Tasche. Wann immer Sie eine Situation erleben, für die sie dankbar sind, tun Sie einen der Steine in die rechte Tasche. Sie werden sehen, wie schnell sich die rechte Tasche füllt mit Dingen, für die wir dankbar sein können.

Mit dankbaren Grüßen,

Ihr

Nicolai Opifanti

Andacht

Die Fantastischen 4

Und es kamen einige zu ihm mal die brachten einen Gelähmten von Vieren getragen. (Markus 2,3)

Volles Haus, stickige Luft, jede Menge Leute. Viele wollen Jesus sehen und hören, was er zu sagen hat. Dicht gedrängt sitzen Menschen zusammen, die eigentlich ganz verschieden sind. Manche sind Jesus gegenüber skeptisch eingestellt, andere voller Erwartung und wieder andere sehr fromm.

Und es kamen einige zu ihm, die brachten einen Gelähmten von Vieren getragen, da heißt es ganz schlicht von vieren getragen, da ist nicht die Rede von 4 Freunden oder Kollegen. Es kann gut sein, dass die 4 einiges voneinander unterschied. Viel interessanter als ihre Unterschiedlichkeit ist das, was sie miteinander verbindet. Es ist nicht der gleiche Musikstil oder auch nicht ihre moralischen Ansichten, ihr Frömmigkeitsstil oder ihr Parteibuch.

Was sie vereint, ist das Wohl eines Mitmenschen. Die Vier wollen, dass dem Gelähmten geholfen wird. Sie haben ihn getragen. Sie setzen sich ein für einen, der auf Unterstützung angewiesen ist. Sie eint das gemeinsame Ziel, ihrem Nächsten zu helfen. Doch auch noch etwas zweites: ihr Vertrauen auf Jesus. Alle 4 vertrauen darauf, dass Jesus den Gelähmten heilt. Sie öffnen ein fremdes Dach, weil sie wollen, dass er mit Jesus in Berührung kommt. Die 4 haben ihren Fokus auf Jesus und daneben werden die Unterschiede nebensächlich.

Welche Kraft hätte es, wenn auch wir unseren Fokus auf diese beiden Dinge richten würden? Wenn wir Jesus Christus, sein Wirken und Handeln zum Zentrum unseres Glaubens machen und dabei das wohl unserer Mitmenschen nicht aus dem Blick verlieren? Ich bin überzeugt, dass sich dies positiv auf unsere Gesellschaft, Familien und unsere Gemeinde auswirken würde. Das bedeutet nicht, dass wir Unterschiede schönreden oder glattbügeln müssen. Sie bekommen jedoch einen anderen Stellenwert. Weil Jesus Christus vereint!

Ihr

Pfarrer Daniel Trostel

Pfr. Daniel Trostel

Hauskreise

HAUSKREIS! Was ist das denn???

Haben Sie schon mal von einem Hauskreis gehört? Und sich womöglich Gedanken darüber gemacht, was sich dahinter verbergen könnte?

Ist es vielleicht ein architektonisches Modell, bei dem die Häuser kreisförmig angeordnet gebaut werden oder etwa ein kreisförmiges Haus?

Auch dort könnte Hauskreis stattfinden, aber im Grunde geht es weniger um eine äußere Form als um eine persönliche Angelegenheit.

Bei dem „Hauskreis“, über den ich heute berichten möchte, handelt es sich um eine eher kleine Gruppe von Menschen, in der Regel zwischen 4-12 Personen, die sich regelmäßig, meist in privaten Räumen/Häusern, trifft.

Und wozu soll das Ganze gut sein?

Das Tolle an so einer Kleingruppe ist, dass man nicht in der großen Menge untergeht. Jede Person wird wahrgenommen, kann sich einbringen. Man kennt sich gegenseitig und kann sich besser öffnen. Statt oberflächlicher Themen hat man die Möglichkeit, in die Tiefe zu gehen, Leben miteinander zu teilen. Das gilt sowohl für den alltäglichen Bereich aber auch für den geistlichen.

Was passiert in so einer Kleingruppe?

So verschieden die Menschen sind, die daran teilnehmen, so unterschiedlich können auch die verschiedenen Gruppen aussehen. Manche haben einen speziellen Schwerpunkt, andere bemühen sich, möglichst breit aufgestellt zu sein. Eine typische Hauskreis-Zeit beinhaltet meist folgende Elemente, die sich über die Jahrhunderte und auch weltweit immer wieder finden lassen:

- Zeit für einen geistlichen Input, entweder mit Vorbereitung durch eine Person oder durch gemeinsame Erarbeitung eines Textes/ Themas mit Austausch.
- Austausch über persönliche Dinge
- Gemeinsames Gebet
- Singen, Lobpreis
- Evtl. gemeinsames Essen
- Teilweise gemeinsame Aktionen, Zielsetzungen außerhalb des Kreises

Hauskreise

Schon in der Bibel findet sich beispielsweise in der Apostelgeschichte2, 42 und 46b eine solche Beschreibung: „ Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet...und brachen das Brot hin und her in den Häusern, nahmen die Speise mit Freuden und lauterem Herzen, lobten Gott und hatten Gnade bei dem ganzen Volk."

Nicht immer finden alle diese Elemente Platz und jede Gruppe hat eine andere Gewichtung, z. B. als Gebetskreis oder als eine Zweierschaft, wo sich immer nur 2 Personen miteinander treffen. Aber die Gruppe sollte immer ein Platz sein, an dem man sich „zuhause"/ angekommen fühlen darf.

Ich persönlich bin ein großer Fan von diesen Kleingruppen, weil sie die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit Themen auseinanderzusetzen, das Wissen über Gottes Wort zu vertiefen, Beziehungen intensiver leben zu können, gemeinsam Glauben zu leben und erleben zu können, sich auf dem Weg zu begleiten. Dort gibt es viel Raum für gegenseitige Ermutigung, Unterstützung und wenn's sein muss, sich auch mal hinterfragen zu lassen. Anderen die Möglichkeit einzuräumen, mir ein kritisches Feedback geben zu dürfen. Insgesamt macht es mir einfach viel mehr Spaß, gemeinsam unterwegs zu sein. Über die Jahre durfte ich in ganz unterschiedlichen Kleingruppen eine große Bereicherung für meine Persönlichkeit und mein Glaubensleben erfahren. Besonders in der Corona-Zeit, in der viele große Veranstaltungen einfach nicht stattfinden konnten, war ich einmal mehr dankbar, in Kleingruppen und Zweierschaften den Austausch pflegen zu können. Deshalb setze ich mich sehr gerne dafür ein, Möglichkeiten zu schaffen, dass andere auch die Chance haben, solche wertvollen Erfahrungen zu machen. Dass es in Dettingen noch mehr Menschen gibt, die das ähnlich empfinden, kann man daran erkennen, dass wir über zehn verschiedene Hauskreise hier haben. Angefangen von den Teenies bis hin zu denen, die auf eine über 50-jährige Hauskreiszeit verweisen können.

Wenn Sie nun auch Lust darauf bekommen haben, mal in so einen Hauskreis reinzuschnuppern, dann nehmen Sie doch Kontakt auf. You're welcome!

Simone Annerl-Birkenmaier, Koordinatorin für Hauskreise

Wohnwoche

Eine Woche zuhause ausziehen und selbst für sein Leben verantwortlich sein? Kein Problem für die 20 Jugendlichen, die Anfang Mai ihre Sachen packten und für eine Woche im Alten Gemeindehaus eingezogen sind. Aufstehen, Frühstück, Schule, Mittagessen kochen für alle anderen und dann gemeinsam den Nachmittag mit Volleyball, Hausaufgaben, Eisessen und vielem mehr verbringen: das hat unsere Woche gemeinsamen Lebens ausgemacht. Am Abend gab es zum Abschluss des Tages nochmal eine gemeinsame Runde: Wie war mein Tag heute? Was habe ich – mit Gott – erlebt? Wofür bin ich dankbar? Und mit einer Gute-Nacht-Geschichte ging es ab ins Bett/ Matratzenlager.

Für alle war diese Woche ein absolutes Highlight- und sicher ist: Es gibt eine neue Chance, dabei zu sein! Vielleicht sogar noch dieses Jahr.

Sarah Kunzi

Fahrt zum Christival

Vom 25. bis 29. Mai machten sich 15 Dettinger Jugendliche mit 13.000 anderen jungen Menschen auf den Weg nach Erfurt, um dort 4 Tage ganz nach dem Motto „Ich glaube. Wir feiern. Das Leben!“ zu verbringen.

Nach unserer Ankunft am Donnerstagabend wurden unsere Zelte auf dem Messegelände aufgebaut und die ersten Veranstaltungsorte erkundet. In den folgenden Tagen entdeckten wir in verschiedenen Sessions mit riesiger Leinwand, Lobpreis oder Boxtraining Teile des Philipperbriefes. Über den Tag verteilt gab es auf dem Messegelände oder in der Erfurter Innenstadt viel zu entdecken: Eine Fahrt im Riesenrad oder eine Pause auf den Stufen vor dem Dom, Workshops zu Themen wie Nachhaltigkeit, Christsein im Alltag oder die vielen Stände von christlichen Organisationen in der Messehalle. Am Abend besuchten wir gemeinsam ein Programm, das wir uns im Voraus gemeinsam ausgesucht hatten. Wir lachten viel bei einer Gameshow am 2. Abend und feierten beim Konzert der O’Bros und Outbreakband.

Müde, aber happy fuhren wir Sonntags gemeinsam mit den Jugendgruppen aus Brucken, Kirchheim und Neuffen zurück nach Hause.

Unser Fazit: Christival 2028 wir sind dabei! Gemeinsam mit so vielen jungen Christen zu feiern und Glauben zu teilen ist eine einmalige Erfahrung, die wir jedem wünschen!

Sarah Kunzi

Konfirmandenarbeit

Am 15.Mai haben wir 18 Konfirmanden und Konfirmandinnen nach einem tollen, intensiven Jahr konfirmiert. Mit herrlichem Wetter konnten wir in 2 Gottesdiensten das Ja dieser jungen Menschen zum Glauben feiern.

Herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und die Mitarbeiter, die das ganze Jahr über im Konfi dabei waren.

Nach den Pfingstferien starteten wir mit 12 Konfirmanden und 12 Konfirmandinnen den neuen Jahrgang. Mit einem großen Mitarbeiterteam sind wir gespannt auf alles, was in diesem Jahr passieren wird und wünschen den Konfis Gottes Segen für dieses Jahr.

Danke an alle, die den Konfirmandenjahrgang im Gebet begleiten.

Sarah Kunzi

die Kinderseite

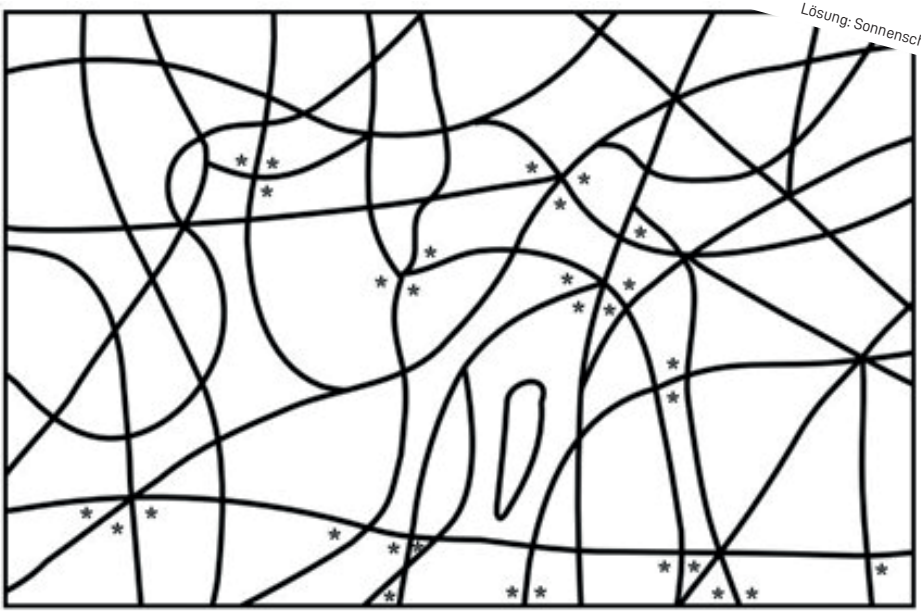
Sonnenschein und Ferienzeiten,
Koffer packen und verreisen,
freut euch mit, es ist so weit:
Wir haben freie Zeit, Hey!

Sonnenschein und Ferienzeiten,
JESUS will den Weg uns leiten.
Er will auch in dieser Zeit
der beste Freund uns sein.

Sommerrätsel:

Brennt die Sonne allzu sehr
muss ein bisschen Schatten her.
Ein Dach aus Stoff an einem Stiel,
hilft dabei schon ziemlich viel.
Meistens ist er bunt,
manchmal eckig und oft rund.
Was ist das?

Lösung: Sonnenschirm



Maisel www.kigo-tipps.de

Kindermissionsfest

„Happy Birthday!“

Das war das Motto des KiMiFe in diesem Jahr. Und gespannt, was da so auf uns wartet, haben wir uns am 22.Mai mit über 30 Kindern und 8 Mitarbeitern aus der Kinderkirche und Mammut-Jungschar früh morgens getroffen und uns auf den Weg nach Bad Liebenzell gemacht.

Dort angekommen mussten wir den letzten Berg noch zu Fuß erklimmen und konnten uns dann unsere Plätze im großen Veranstaltungszelt suchen. Und dann begann auch schon der erste Programmteil mit fetzigen Liedern und fröhlicher Stimmung. Wir schauten Mäxi, dem Maskottchen des Kimife, dabei zu, wie er mit den 2 Geburtstags-Superhelden Cadou und Mousiki eine Geburtstagsparty rettete. Als dann Missionare aus der ganzen Welt eintrafen und erzählten, wie in ihrem Land Geburtstag gefeiert wird, hörten wir gebannt zu. Nach einer kurzen Vesperpause machten wir uns dann in kleinen Gruppen auf den Weg, um die vielen Spielstationen auf dem Gelände zu entdecken und dabei einmal durch die ganze Welt zu reisen.

Als wir nach dem Abschlussgottesdienst wieder in den Bus stiegen, waren wir nach so einem langen und vollen Tag ganz schön kaputt aber glücklich. Mitgenommen haben wir viele Eindrücke, neue Lieder und zwei Münzen. Die erinnern uns daran: Du bist wertvoll! Und eine davon können wir sogar noch jemandem schenken, damit auch diese Person weiß, wie wertvoll sie für Gott ist.

Vielen Dank an alle Mitarbeiter, die die Kinder an diesem Tag begleitet haben und die Fahrt im Voraus organisiert haben!

Sarah Kunzi

Spendenaufruf Foyer

Aktion Restfinanzierung von Foyer und Technik in der Kirche

Ist es nicht ein gewagtes Unternehmen, um Spenden für ein Umbauprojekt zu bitten in Zeiten des Krieges in der Ukraine, der Flüchtlinge, der zu erwartenden Hungersnot in der Welt, in Zeiten von Krisen, Erdbeben und von steigender Inflation? Hat die Hilfe für Menschen und für die Arbeit unserer Missionare nicht Vorrang? Keine Frage, diese Hilfen sind sehr wichtig und notwendig, für viele betroffene Menschen sogar überlebenswichtig! Und Spenden für diese Zwecke müssen auch auf lange Sicht weitergehen.

Der Einbau des Foyers in unserer Kirche, samt moderner Technik für die Übertragungen der Gottesdienste ins Internet, ist aber seit zwei Jahren abgeschlossen. Das Foyer und die Technik erfüllen ihren Zweck und sind nicht mehr wegzudenken. Leider konnte dieses Projekt, das von vielen Mitgliedern unserer Gemeinde gewünscht wurde, noch nicht abschließend finanziert werden. Seit dem letzten Spendenaufruf sind erfreulicherweise etliche große und mittlere Spenden und Opfer eingegangen, jedoch müssen noch ca. **11.000 €** abbezahlt werden.

Können Sie sich vorstellen, ganz gezielt eine symbolische Spende von 50 oder 100 Euro für die Schränke im Foyer zu machen oder mit 80 Euro einen Stuhl zu finanzieren? Auch für die Technik werden gerne gezielte Spenden angenommen. Den Fortschritt der Spendenaktion, die noch bis zum Herbst laufen soll, kann man auf der Homepage der Kirchengemeinde www.evkidettingen-teck.de oder an der Spendentafel im neuen Foyer der Kirche verfolgen. Das Konto der Kirchengemeinde finden Sie auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefs. Vielen Dank für alle großen und kleinen Spenden!

Friedrich Grötzinger

Unsere Gottesdienste

Sonntag, 24.07.2022
10:00 GD Kirche (DT)
120 J. Posaunenchor

Sonntag, 31.07.2022
9:20 GD Kirche (NO)
10:30 GD GZG (DT)
10:45 Spät-GD (NO)

Sonntag, 07.08.2022
9:20 GD Kirche (DT)
10:30 GD GZG (DT)

Sonntag, 14.08.2022
9:20 GD Kirche (NO)
10:30 GD GZG (NO)

Sonntag, 21.08.2022
9:20 GD Kirche (NO)
10:30 GD GZG (NO)

Sonntag, 28.08.2022
9:20 GD Kirche (DT)
10:30 GD GZG (DT)

Sonntag, 04.09.2022
9:20 GD Kirche (DT)
10:30 GD-GZG (DT)

Sonntag, 11.09.2022
10:00 Straßenfest
ökumen. GD (DT)

Sonntag, 18.09.2022
10:00 gem. GD Kirche (SK/NO/DT)

Sonntag, 25.09.2022
9:20 GD Kirche (DT)
10:30 GD GZG (DT)
10:45 Spät-GD (MS)

Sonntag, 02.10.2022, Erntedank
9:20 GD Kirche (NO)
10:30 GD GZG (DT)
10:45 Spät-GD (NO)

Sonntag, 09.10.2022
9:20 GD Kirche (PD)
10:30 GD GZG (PD)

Sonntag, 16.10.2022
9:20 GD Kirche (NO)
10:30 GD GZG (MS)
10:45 Spät-GD Kirche (NO)

Sonntag, 23.10.2022
evtl. Schloßberghalle Ebbesfest

Sonntag, 30.10.2022
9:20 GD Kirche (DT)
10:30 GD GZG (DT)
10:45 Spät-GD (MS)

Sonntag, 06.11.2022
9:20 GD Kirche (NO)
10:30 GD GZG (DT)
10:45 Spät-GD Kirche (NO)
14:00 Altennachmittag AM-Feier (DT)

Sonntag, 13.11.2022, Volkstrauertag
9:20 GD Kirche (DT)
10:30 GD GZG (DT)

Mittwoch, 16.11.2022, Buß- und Bettag
20:00 Abendmahls-GD Kirche (DT)

Sonntag, 20.11.2022, Ewigkeitssonntag
9:20 GD Kirche (NO)
10:30 GD GZG (NO)
10:45 Spät-GD Kirche (DT)

Unsere Gottesdienste

Sonntag, 27.11.2022, 1. Advent
9:20 GD Kirche (DT)
10:30 GD GZG (DT)
10:45 Spät-GD Kirche (NO)

Sonntag, 05.12.2022, 2. Advent
9:20 GD Kirche (NNB)
10:30 GD GZG (NNB)
10:45 Spät-GD Kirche (S. Walz)

Sonntag, 12.12.2022, 3. Advent
10:00 GD Kirche (NNB)
10:30 GD GZG (NNB)

Sonntag, 19.12.2022, 4. Advent
10:00 GD Kirche (NNB)
10:30 GD GZG (NNB)

DT – Daniel Trostel / NO – Nicolai Opifanti / MS – Matthias Stahl / PD – Paul Dieterich / SK – Sarah Kunzi / NNB - Noch nicht bekannt

GD – Gottesdienst / GZG – Gemeindezentrum Guckenrain / GiPf – Gemeindehaus im Pfarrgarten

(Änderungen vorbehalten)

Auf zwei besondere Veranstaltungen im Herbst möchten wir hinweisen und herzlich dazu einladen:

Dettinger Woche: 5 G

Volm 18. bis 22. September werden wir an 5 Abenden jeweils um 20 Uhr im Gemeindehaus im Pfarrgarten über Grundlagen des Glaubens nachdenken. Die Themen sind: Gemeinschaft, Gott, Gottes Sohn, Glaube und Gebet. Wir freuen uns, dass folgende Referenten zugesagt haben: Wilfried Veeser, Nicolai Opifanti, Markus Krimmer, Jochen König und Daniel Trostel. Die Abende werden durch verschiedene Musiker mitgestaltet. Im Anschluss an den Abend werden wir mit Snacks und Getränken noch die Möglichkeit haben, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Gemeindefreizeit 7.- 9. Oktober

Endlich haben wir mal wieder mehr Zeit füreinander. Nach 3 Jahren wird es Zeit für unser Gemeindewochenende. Wir wollen miteinander feiern, reden, lachen, chillen, singen, beten, spielen und auf Gottes Wort hören. Alte und neue Bekannte werden wir sehen. Eine großartige Chance, sich zu begegnen. Eine wunderbare Möglichkeit, voneinander und von Gott mehr zu erfahren. Dieses Mal sind wir in der Tagungsstätte auf der Nordalb bei Deggingen, die viele schon von der Zeltstadt kennen. Flyer liegen im Pfarramt und in den Gemeindehäusern auf.

Adressen der Gemeinde

Ev. Pfarramt Dettingen unter Teck
Pfarramt I
Pfarrer Daniel Trostel, Schulstr. 3
Fon 5 52 22; Fax 9 59 208
pfarramt@evkidettingen-teck.de

Pfarramt II
Pfarrer Nicolai Opifanti
Kirchheim; Paul-Schempp-Weg 2
Fon 53 64 98

Jugendreferentin
Sarah Kunzi
Schulstr. 5
Mobil 0172 – 9281457
sarah.kunzi@heartbeat-dettingen.de

Hauskreisverantwortliche
Simone Annerl-Birkenmaier
Nabern; Hörnlesweg 12
Fon 86 18 81

Ansprechpartner St. Georgskirche
Hans und Edith Hofele
Hauffstr. 11
Fon 9 82 03 56

Gemeindehaus im Pfarrgarten
Schulstraße 3/1 und
Altes Gemeindehaus
Schulstraße 5
Koordinatorin
Sonja Adducchio
Bosslerstr. 82
Mobil 0163 - 7602220

Kirchenpflegerin
Dorothea Haußer
Kirchheim; Sonnenwiese 1
Fon 80 73 258

Gemeindezentrum Guckenrain
Alte Bissinger Str. 55 - Mesnerin
Inge Balb
Neuffenweg 3
Fon 5 28 86

Homepage
Tobias Tiederle
Fon 87 99 149
webmaster@evkidettingen-teck.de

Kindertagestätte Regenbogen
Christiane Breuers
Fon 86 57 04
kita@regenbogen-dettingen.de

Familienzentrum - Leiterin
Fee Wollmershäuser
Schulstr. 5, OG
Mobil 0170 – 9024086
Fon 9 72 27 28 2
fz@evkidettingen-teck.de

Verein zur Förderung der ev.
Jugendarbeit in Dettingen/Teck e.V.
Ansprechpartner:
Michaela Blankenhorn
Fon 8 61 69 6

Titelbild: Oskierro (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pomnik_Chrystusa_Kr%C3%B3la_w_%C5%9Awiebodzinie_o_zachodzie_s%C5%82o%C5%84ca.jpg), beschnitten, https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode

Homepage: www.evkidettingen-teck.de
Redaktion Gemeindebrief: Suse Weihbrecht, Tobias Tiederle
Konto der Evangelischen Kirchenpflege Dettingen:
IBAN: DE13 6115 0020 0048 3123 03; BIC: ESSLDE66XXX bei der KSK Esslingen